

Zur Zukunft der Intermediären: *take five * five*

*Erfolgsfaktor Wirtschaftsagenturen: 25 Jahre Standort- und Technologieentwicklung
in Oberösterreich*

2. Dezember 2016

Fritz Ohler, Technopolis Group Austria

5 Minuten: Geschichten aus der Welt der Wissenschaften

1. Faunhofer Gesellschaft: Strategiewochenende mit dem neuen Präsidenten
 - *Riesenunwetter am Freitag Abend: Flüge werden eingestellt, Verkehrschaos*
 - *Präsident: Was hätte die FhG hier tun können? → Viele kleine Ideen!*
 - *Präsident frustriert: Systemlösungen, nicht Projekte!*
2. KU Leuven / Leuven R&D
 - *neuer Rektor will Technology Transfer Office schließen, geht aber nicht, daher ernst nehmen!*
 - *Aufbau von Leuven R&D: 60 MA = Profis → 250 MEUR royalties, top 5 in Europa*
3. Institute of Science and Technology Austria | IST A
 - *“... ein gut bestelltes Haus ...”*
 - *Geheimnis: einige wenige, allseits bekannte Regeln, die ernst genommen werden*
4. EPFL | École polytechnique fédérale de Lausanne
 - *Bis 1969: HTL → dann: Regionaluniversität → jetzt: Ärgernis für die große Schwester ETHZ, weil mehr ERC Grants u.v.a.m.*
 - *“Drittmittel, ja, sehr viel, aber nur für Forschung, leider nicht für Bildung!”*
5. Eine innovative Universität irgendwo in Mitteleuropa
 - *“... ein Professor ist nur, wer wenigstens drei Doktorate betreut ...”*

5 Minuten: Innovation-by-...

6. by research
 - *Österreich ist führend: COMET, CDL, LBI, ACR, KLI, LBC, ..., UAR*
 - *... aber überhitzt: 250 Einheiten, zu wenig Aufmerksamkeit, v.a. seitens der Unis*
7. by education
 - *Industrial/Professional PhD, COMET & Co als Einstieg, aber: blinder Fleck (Ausnahmen gibt es: <http://www.dokinholz.at/>)*
 - *unterbelichtet: Uni + FH + Professionals, Exec. Prog's, Kombination on-site + on-line*
8. by regulation / standardisation
 - *= 0,5% mehr oder weniger BIP, wenn klug gemanagt oder laissez faire + sudern*
 - *gemeinsam + managen: Forschung + Berufsverbände + ASI et al. + FH/Unis*
9. by asking good questions / setting the agenda
 - *Ludwig Boltzmann Gesellschaft: Crowd Sourcing für Problemdefinition*
 - *daher: 20% für Problemdefinition + 60% für F&E + 20% für das in die Gänge bringen*
10. by opening: open innovation
 - *“No matter who you are, most of the smartest people work for someone else!”*
 - *verkannt, bagatellisiert, naive Ansätze, in Wirklichkeit: Zehnkampf & für die Großen*

5 Minuten: “Als wir das Ziel aus den Augen verloren hatten, verdoppelten wir unsere Anstrengungen!” (Mark Twain)

11. Zu starke Betonung der forschungsbasierten Innovation und deren Förderung
 - *Österreich: Dominanz von BMxIT, aber nicht BMVxx oder BMxxW*
 - *BMGF oder BMLFUW (noch) nicht entdeckt, detto: Austrian Standards*
12. Zu großes Vertrauen auf die lenkende Wirkung durch Subventionen (= Reduktion der F&E-Kosten)
 - *FFG + AWS: 150 Programme*
13. Zu starke Betonung der technologiebasierten Innovation
 - *vgl. Georg Kapsch bei der 60-Jahr-Feier der ACR: neue Produkte und neue Prozesse: ja eh!*
 - *Aber: “Geschäftsmodellinnovationen sind viel wichtiger!”*
14. Das Aufblühen des *Open Innovation* in Österreich und seine Missinterpretation
 - *Open Innovation bevorzugt große Unternehmen = Zehnkampf; Bayer ist Sieger in DE*
15. Das Gewusel
 - *Die 150 Programme bei FFG und AWS*
 - *Der Innovationskatechismus vom Senior Innovation Advisor von Jean Claude Juncker “Opportunity now: Europe’s mission to innovate” mit 67 Kapiteln (“ways to innovate”)*
 - *Beim COMET-Staatsmeister (TU Graz) hat die Leistungsvereinbarung zwar 102 Seiten (statt 24 bei ETHZ), aber die COMETen fehlen*
 - *Zu viele Erwartungen: Third Mission, Entrepreneurial University, Open Innovation / Science, Living Labs, Innovation Hubs, Responsible Research and Innovation, Societal Challenges*
 - *Horizon 2020: Multilaterale Programme: JPI, JTI, EIT, PPP, KIC, FET, ..., 31 Namen*

5 Minuten: Was tun? Was anders tun? Was anderes tun?

16. Ausgangs- und Endpunkt ist OÖ, die Region, seine Wirtschaft, seine Gesellschaft, die Region
 - *und die Beantwortung der Frage: “Was ist der knappe Faktor? Ist es das Wissen?”*
17. Definition der Problemstellung (“problem / agenda ownership”)
 - *Oft der eigentlich intelligente / innovative Teil der Innovation*
 - *Agenda Setting, wenn und wo man nicht direkt eingreifen kann*
 - *Klärung, wer daran mit welcher Rolle beteiligt werden soll / kann / muss*
 - *Im Zweifelsfall die Organisation gewinnen, nicht das Projekt*
18. Kombination von innovation-by-research mit
 - *innovation-by-education*
 - *innovation-by-regulation, -standardisation*
19. Nutzung der Ressourcen Dritter (weil üppig vorhanden!)
 - *Ausführende: Uni/FH, COMET, CDL, LBI, ..., Bildungseinrichtungen*
 - *Fördernde: FFG, AWS, Horizon 2020, MULLATS*
 - *Politikmachende: Landesregierung, Fachabteilungen (!)*
 - *Regulierende: ASI, AGES, UBA, Bundesanstalten*
20. Konzentration auf “innovative Akteurskonstellationen”
 - *Noch einmal: Die Organisation gewinnen, nicht das Projekt!*

5 Minuten: Was tun in und für Oberösterreich?

Oder: “Wer nicht weiß, nach welchem Hafen er segelt, dem ist kein Wind der rechte.”

21. Die Ohren eher zuhalten bei

- *Technologiefeldern als Prioritätenfelder (2 von 3 sind überall gleich in der EU)*
- *Förderung, Technologietransfer, spin-off, open innovation, Förderberatung, Projekte*

22. Ein breites Verständnis von Innovation zugrundelegen

- *mit Forschung dort, wo Wissen der knappe Faktor ist + in die Gänge bringen!*
- *Innovation-by-education: JKU Linz + FHOÖ + Dritte, Industrial PhD*
- *Innovation-by-regulation/standards: mehrere Gespräche mit ASI führen ☺*

23. Probleme und Anforderungen verstehen

- *wichtiger als 100 (angebotsseitige) Lösungen*
- *endogenes Agenda Setting, d.h. aus der Region heraus, ihrer Wirtschaft, Gesellschaft*
- *Verschiebung der Aufmerksamkeit von Projekten zu Organisationen*
- *Ressourcen Dritter nutzen und in Kontexte setzen (Förderungen, Regulierungen, Agendas)*

24. Kooperationen zwischen den Landesabteilungen

- *Indikator für Öffnung zu Sektorpolitiken (Gesundheit, Energie, Raumordnung, ...)*

25. Ownership

- *= sich zuständig, verantwortlich fühlen für + wahrgenommen werden*

technopolis_{|group|}

Vielen Dank!

Fritz Ohler
technopolis |group| Austria
A-1010 Wien, Rudolfsplatz 12/11
fritz.ohler@technopolis-group.com
Skype: fritzohler
www.technopolis-group.com

Amsterdam | Bogotá | Brighton | Brussels | Frankfurt/Main | Paris | Stockholm | Tallinn | Vienna
